

# Wirtschaftlichkeit muss im Wohnbau mehr Gewicht haben

**DISKUTIERT** Beim Immobilien Forum West im Congress Innsbruck diskutierten Experten über Strategien, Ansätze und Maßnahmen, die Wohnen wieder leistbarer machen können.

Rund 150 Vertreter der west-österreichischen und Südtiroler Immobilien- und Baubranche informierten sich vor Kurzem beim Immobilien Forum West in Innsbruck über Strategien für leistbares Wohnen.

## Verdichtetes Bauen als wichtiger Ansatz

„Um Wohnen leistbarer zu machen, müssen alle ein bisschen enger zusammenrücken und pro Individuum weniger Wohnfläche konsumieren“, sagte im Rahmen des Forums etwa Margrit Hugentobler, Leiterin des ETH Wohnforums in Zürich. Sie forderte außerdem verdichtetes Bauen im ländlichen Raum. Das könnte die fortschreitende Zersiedlung reduzieren und die Pendlerströme verringern.

Emanuel Stocker von der Fachhochschule Kufstein präsentierte eine aktualisierte Studie im Auftrag der Landesinnung Bau in der Wirtschaftskammer. Diese vereint Vorschläge zur Kostenreduktion im geförderten Tiroler Wohnbau. Landesinnungsmeister Anton Rieder: „Wir wollen unter anderem

mehr verdichtetes Bauen und eine Beschränkung der vorgeschriebenen Stellplätze.“ Außerdem müsse bei Architekturwettbewerben das Thema Wirtschaftlichkeit stärker berücksichtigt werden.

Manfred Lechner von der Fachvertretung Bauindustrie sagte mit Blick auf die aktuelle Konjunkturlage, dass es notwendig sei, die Verfahren zu verkürzen. „Darüber hinaus sollte die öffentliche Hand Investitionsprojekte vorziehen, vor allem, wenn es um den Erhalt des Bestands geht.“

## Bereits in jüngeren Jahren investieren

Tatjana Fischer vom Institut für Raumplanung und ländliche Neuordnung an der Universität für Bodenkultur in Wien erörterte die Folgen des demografischen Wandels auf das Wohnangebot. Zukünftige Problemfelder seien unter anderem zu große Kubaturen, Leerstände, fehlende Barrierefreiheit in Einfamilienhäusern und zu wenige Startwohnungen. „Um leistbares Wohnen in einer alternden Gesellschaft



Plädierten für Wirtschaftlichkeit im Wohnbau (v.l.): Manfred Lechner von der Tiroler Bauindustrie, Anton Rieder vom Tiroler Baugewerbe und Immobilien Forum-Organisator Ulrich Müller (wiko prevent). Foto: wiko prevent

zu gewährleisten, müssen Investitionen und bauliche Nachrüstungen im Bestand bereits in jüngeren Jahren

forciert werden“, erklärte Fischer.

In Talk-Runden diskutierten die Landesräte Johannes

Tratter, Christine Baur und Hans Mayr (Salzburg) über leistbares bzw. barrierefreies Wohnen.